



Ausgezeichneter „Wasser-Marathon“

BUND Saar hat wieder ein UN-Dekadeprojekt

Ein bedeutendes Aushängeschild des BUND Saar ist sicherlich die Bildungsarbeit, mit der etwa 2.500 Kinder pro Jahr erreicht werden. Das fahrbare Klassenzimmer, das KunterBUNDmobil, ist in der warmen Jahreszeit nahezu täglich unterwegs, um mit Kindern und Jugendlichen die Natur zu erforschen. Dieses Engagement wurde 2007 als offizielles Projekt der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung gewürdigt. Nun wurde das Bildungsprojekt „Wasser-Marathon 2021“ als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet.

Die Auszeichnung wurde von Minister Reinhold Jost in Gegenwart der Saarbrücker Oberbürgermeisterin Charlotte Britz, des Direktors des Regionalverbandes Saarbrücken Peter Gillo und der Geschäftsführerin des BUND Saar Monika Böhme überreicht. Sie fand im Rahmen der „Fair-Trade-Tage“ des Saarbrücker Gymnasiums am Rotenbühl in dessen vollbesetzter Aula statt. Der Schwerpunkt der Projektwoche lag auf dem Thema Wasser. Der „Wasser-Marathon“ beteiligte sich daran.

In der Laudatio erläuterte Minister Jost den Sinn der Auszeichnung und lobte die Qualität des Projekts, das vom Umweltministerium seit langem finanziell gefördert wird: „Seit über zehn Jahren unterstützen wir dieses vorbildliche Projekt. Es gibt Einblicke in eine faszinierende Lebensgemeinschaft und vermittelt anschaulich und kindgerecht die Bedeutung des Gewässerschutzes für alle Organismen, einschließlich des Menschen“, so Minister Jost. Abschließend meinte er zu den BUND-Vertretern gewandt: „Diese Auszeichnung habt Ihr Euch wirklich verdient.“

Das Projekt hat an dem Wettbewerb der UN-Dekade Biologische Vielfalt teilgenommen. Der Wettbewerb wird im Auftrag des Bundesumweltministeriums und des Bundesamtes für Naturschutz von der Geschäftsstelle der UN-Dekade Biologische Vielfalt mit Sitz in Hürth

ausgerichtet, die erläutert: „Die Auszeichnung findet im Rahmen der Aktivitäten zur UN-Dekade Biologische Vielfalt statt, die von den Vereinten Nationen für den Zeitraum von 2011 bis 2020 ausgerufen wurde. Ziel der internationalen Dekade ist es, den weltweiten Rückgang der biologischen Vielfalt aufzuhalten. Die Auszeichnung nachahmenswerter Projekte soll dazu beitragen und die Menschen zum Mitmachen bewegen.“ Unterschrieben ist die Urkunde von Bundesumweltministerin Svenja Schulze und der Präsidentin des Bundesumweltamtes Prof. Dr. Beate Jessel.

Der Projektname „Wasser-Marathon 2021“ geht auf die EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zurück, nach der die Gewässer eigentlich bereits 2015 (der ursprüngliche Name war „Wasser-Marathon 2015“) einen ökologisch guten Zustand erreicht haben sollten. Nachdem das Ziel im Saarland verfehlt wurde, gewährte die Europäische Union eine Fristverlängerung bis 2021. Es ist noch eine wahre Marathonstrecke zu absolvieren, bis das Ziel erreicht sein wird. Was hat die WRRL mit biologischer Vielfalt zu tun? Ihr Erfolg definiert sich vor allem über die Besiedlung, also über die biologische Vielfalt in den Gewässern (siehe Seite 28).

Der BUND bringt mit dem KunterBUNDmobil alles zu den Veranstaltungen mit, was benötigt wird: Bänke, Tische, Sammelutensilien, Stereolupen, Monitor etc. Bei den Klassenstufen 1 bis 6 geht es im theoretisch-experimentellen Teil um die sozialen und ökonomischen Säulen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), beispielsweise um die Fragen: Wie viel Wasser brauchen wir? Wozu benötigen wir Wasser? Was geschieht mit dem Salz aus dem Kochtopf? Was würde es eine Familie kosten, wenn wir die Kläranlagen noch wirksamer machen würden? Bei späteren Jahrgängen wird auch auf virtuelles Wasser eingegangen. Im praktischen Teil suchen die Teilnehmer in dem Gewässer die darin lebenden Tiere, fangen sie und betrachten sie an Stereolupen. Anschließend werden die Tiere gemeinsam besprochen: Welches Tier ist es? Welche Wasserbedingungen braucht es, um leben zu können? Was sagen uns die Tiere über das Gewässer? Für die Oberstufe steht die Gewässergütekartierung im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Themen rund um das Wasser werden also altersgerecht ausgewählt und dargeboten.

Für das Jahr 2019 sind schon deutlich mehr als die Hälfte der 120 geplanten Veranstaltungen vergeben.

Dr. Martin Lillig



Überreichung der Auszeichnung. V.l.: Dr. Martin Lillig (BUND), Umweltminister Reinhold Jost, Steffen Potel (BUND).

Foto: Maryam Dantal